

Jahrgang 5

1. Orientierung im Nahraum und auf der Erde

- I. Gestalt der Erde
- II. Entstehung von Tag und Nacht
- III. Ozeane und Kontinente
- IV. Gradnetz
- V. Himmelsrichtungen
- VI. Arbeit mit Atlas und Karte

2. Leben und Wirtschaften in Deutschland – die Großlandschaften und ihre Nutzung

Großlandschaften Deutschlands, Bundesländer,

Raumbeispiel Küste:

- I. Erarbeitung der natürlichen Voraussetzungen
- II. Untersuchung der Lebens- und Wirtschaftsbedingungen
- III. Freizeitverhalten und Tourismus
- IV. Ganztagesexkursion nach Schleswig Holstein

3. Städtische und industriell geprägte Räume in Deutschland

Hamburg – mein Lebensraum:

- I. Hamburg als Hafen- und Wirtschaftsmetropole
- II. Das Hamburger Wetter
- III. Wohnen, sich versorgen und erholen in Hamburg
- IV. Miteinander leben in Hamburg

Braunkohle - Energie aus der Erde

Methoden:

- Beschreibung und Auswertung topographischer und thematischer Karten
- Bildbeschreibung und –auswertung
- Erstellung und Interpretation von Diagrammen und Tabellen
- Auswertung von Sachtexten
- Informationsbeschaffung und –verwertung
- Förderung der Lesekompetenz
- Erarbeitung von Fachbegriffen
- Modellbau
- Erstellung und Analyse von naturwissenschaftlichen Experimenten
- Umgang mit dem GPS-Gerät

*Zielsetzung des Geographieunterrichts ist die Entwicklung raumverantwortlichen Handelns. Diese realisiert sich über folgende, eng miteinander **verflochtene Kompetenzbereiche**:*

- Orientierung im Raum O,
- Analyse eines Raums A,
- Bewertung eines Raums B,
- Verhalten und Verantwortung im Raum V.

Am Ende des Jahrgangs 5 haben die Schüler folgende Kompetenzen erworben:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- O1 ... beschreiben grundlegende planetare Merkmale (z. B. Größe, Gestalt der Erde, Neigung der Erdachse, Gravitation) und erläutern die Stellung und die Bewegungen der Erde im Sonnensystem und deren Auswirkungen (Tag und Nacht, Jahreszeiten),
- ... verfügen auf unterschiedlichen Maßstabsebenen über ein grundlegendes Orientierungswissen (z. B. Namen und Lage der Kontinente und Ozeane, Deutschland und angrenzende Länder),
- ... kennen das Gradnetz als grundlegendes räumliches Orientierungsraster,
- O2 ... beschreiben die Lage eines geographischen Objektes in Beziehung zu weiteren geographischen Bezugseinheiten (z. B. Flüsse, Gebirge) und in Bezug auf einfache räumliche Orientierungsraster (z. B. Lage im Gradnetz),
- O3 ... beschreiben einfache Grundelemente einer Karte (z. B. Grundrissdarstellung, Generalisierung),
- ... lesen topografische, physische, thematische und andere alltagsübliche Karten,
- ... fertigen topografische Übersichtsskizzen und Faustskizzen an,
- ... führen unter Anleitung einfache Kartierungen durch,
- O4 ... beschreiben mithilfe einer Karte sowie Straßennamen und Himmelsrichtungen ihren Standort im Realraum,
- ... bewegen sich mithilfe von Karten und anderen Orientierungshilfen (z. B. Piktogramme, Kompass) im Realraum,
- ... wenden schematische Darstellungen von Regionalverkehrsnetzen (ÖPNV) an,
- O5 ... fertigen mental maps an,
- A1 ... nennen geographisch relevante Informationsformen und Medien (z. B. Karte, Foto, Luftbild, Tabelle, Text, Diagramm, Globus),
- ... verstehen einfache geographisch relevante schriftliche und mündliche Aussagen in Alltags- und Fachsprache,
- ... nutzen unter Anleitung geographisch relevante klassische Informationsquellen (z. B. Fachbücher, Gelände),
- ... stellen selbstständig einfache geographische Fragen,

- ... beschreiben die unterschiedlichen Wahrnehmungen der Akteure in einem ausgewählten geographischen Problembereich,
- A2 ... wählen unter Anleitung sachgemäß Daten aus Informationsquellen (z. B. Karten, Texten, Bildern, Tabellen, Diagrammen) aus,
... gewinnen unter Anleitung sachgemäß einfach ermittelbare Informationen im Gelände (z. B. Beobachten, Kartieren, Befragen),
... verknüpfen unter Anleitung die gewonnenen Informationen mit anderen geographisch relevanten Informationen,
- A3 ... beschreiben ausgewählte naturgeographische Phänomene (Sturmflut),
... stellen einfache naturgeographische Prozesse in ihren Wesenszügen dar (z. B. Wettergeschehen),
... beschreiben ansatzweise humangeographische Wechselwirkungen zwischen Räumen (z.B. Beziehung zwischen Stadt und Land),
- A4 ... beschreiben ansatzweise an vereinfachten Beispielen das funktionale Zusammenwirken der natürlichen und anthropogenen Faktoren bei der Nutzung von Räumen (z. B. Wattenmeer),
... nennen Auswirkungen der Nutzung von Räumen (z. B. Tourismus am Wattenmeer),
- B1 ... beschreiben einfache geographisch relevante Sachverhalte geordnet,
... nennen allgemeine Kriterien des Beurteilens (Gegenwart- und Zukunftsbedeutung),
... wenden geographische Kenntnisse und die o. g. Kriterien an, um ausgewählte geographisch relevante Sachverhalte und Ereignisse (z. B. Sturmfluten) ansatzweise zu beurteilen,
- B2 ... beurteilen ansatzweise aus klassischen Informationsquellen (z. B. Schulbuch, Zeitung, Atlas) gewonnene Informationen hinsichtlich ihrer Bedeutung für die Fragestellung,
... bewerten einfache geographische Sachverhalte aus einer anderen Wahrnehmungsperspektive,
- B3 ... nennen geographisch relevante Werte und Normen (z. B. Menschenrechte, Naturschutz),
... bewerten ansatzweise geographisch relevante Sachverhalte (z. B. Nutzung durch Landwirtschaft, Fischerei) im Hinblick auf diese Normen und Werte,
- V1 ... beschreiben umwelt- und sozialverträgliche Lebens- und Wirtschaftsweisen (z. B. Benutzung von ÖPNV),
... nennen schadens- und risikovorbeugende Maßnahmen (z. B. Bodenschonende Landnutzung),

Jahrgang 7

1. Klima- und Vegetationszonen im Überblick

- I. Solare Klimazonen
- II. Vegetationszonen
- III. Höhenstufen

2. Leben und Wirtschaften unter extremen klimatischen Bedingungen

Arktis und Antarktis:

- I. naturräumliche Bedingungen
- II. traditionelle und moderne Lebens- und Wirtschaftsformen

Tropischer Regenwald:

- I. naturräumliche Bedingungen
- II. traditionelle und moderne Lebens- und Wirtschaftsformen

Wüsten:

- I. naturräumliche Bedingungen
- II. traditionelle und heutige Lebens- und Wirtschaftsformen

3. *Leben und Wirtschaften in Europa*

- I. Grenzen überwinden – unterwegs in Europa
- II. Rohstoffe für die Industrien Europas
- III. Wirtschaftsbetriebe in Europa

Methoden:

- Beschreibung und Auswertung topographischer und thematischer Karten
- Bildbeschreibung und -auswertung
- Erstellung und Interpretation von Diagrammen und Tabellen
- Auswertung von Sachtexten
- Informationsbeschaffung und -verwertung
- Förderung der Lesekompetenz
- Erarbeitung von Fachbegriffen
- Modellbau
- Kartenskizzen, Textproduktion, Mindmap
- Erstellen und auswerten von Klimadiagrammen
- Erstellung und Analyse von naturwissenschaftlichen Experimenten

Jahrgang 8

1. Raumwirksame Prozesse in einzelnen Staaten als Ergebnis von wirtschaftlichem und politischem Handeln

USA – Weltwirtschaftsmacht im Wandel

- I. Naturraum
- II. Klima- und Vegetationszonen
- III. Naturkatastrophen
- IV. Agrobusiness: Leistungsfähigkeit und Probleme
- V. Entwicklung von Industrie und Dienstleistungen im Zeitalter der Globalisierung
- VI. Die USA – ein Einwanderungsland
- VII. Tagesexkursion Ballinstadt

Methoden:

- Beschreibung und Auswertung topographischer und thematischer Karten
- Bildbeschreibung und –auswertung
- Erstellung und Interpretation von Diagrammen und Tabellen
- Auswertung von Sachtexten
- Informationsbeschaffung und –verwertung
- Förderung der Lesekompetenz
- Erarbeitung von Fachbegriffen
- Modellbau
- Kartenskizzen, Textproduktion, Mindmap
- Erstellen und auswerten von Klimadiagrammen
- Erstellung und Analyse von naturwissenschaftlichen Experimenten

Am Ende des Jahrgangs 8 haben die Schüler folgende Kompetenzen erworben:

Die Schülerinnen und Schüler ...

O1

... verfügen auf unterschiedlichen Maßstabsebenen über ein grundlegendes Orientierungswissen (z. B. Namen und Lage der Kontinente und Ozeane, der großen Gebirgszüge der Erde, der großen europäischen Staaten, Städte und Flüsse),

... kennen grundlegende räumliche Orientierungsraster und Ordnungssysteme (z. B. das Gradnetz, die Klima-, Vegetations- und Landschaftszonen der Erde),

... beschreiben Zusammenhänge und Brüche zwischen persönlichen und kollektiven räumlichen Vorstellungen und Wahrnehmungen,

- O2 ... beschreiben die Lage eines geographischen Objektes in Beziehung zu einfachen Ordnungssystemen (z. B. Lage innerhalb einer Vegetationszone),
- O3 ... werten topografische, physische, thematische und andere alltagsübliche Karten mit Hilfestellungen aus,
... führen einfache Kartierungen durch,
- O4 ... bestimmen und beschreiben mithilfe einer Karte und anderer Orientierungshilfen (z. B. GPS-Gerät) ihren Standort im Realraum,
... beschreiben mithilfe einer Karte eine Wegstrecke im Realraum,
- O5 ... beschreiben anhand von kognitiven Karten/mental maps, dass Räume stets selektiv und subjektiv wahrgenommen werden (z. B. Karte des eigenen Schulumfelds, des eigenen Schulwegs etc.).
- A1 ... verstehen geographisch relevante schriftliche und mündliche Aussagen in Alltags- und Fachsprache,
... nutzen unter Anleitung geographisch relevante Informationsquellen, sowohl klassische (z. B. Fachbücher, Gelände) als auch technikgestützte (z. B. Internet, DVDs),
... stellen selbstständig geographische Fragen,
... beschreiben die unterschiedlichen Wahrnehmungen der Akteure in einem ausgewählten geographischen Problembereich,
... beschreiben an einfachen Beispielen die Entstehung von Raumvorstellungen durch Medieneinflüsse,
- A2 ... wählen sachgemäß Daten aus Informationsquellen (z. B. Karten, Texten, Bildern, Tabellen, Diagrammen) aus,
... gewinnen sachgemäß einfach ermittelbare Informationen im Gelände (z. B. Beobachten, Kartieren, Messen, Zählen, Befragen),
... verknüpfen die gewonnenen Informationen mit anderen geographisch relevanten Informationen,
... wandeln die gewonnenen Informationen in andere Formen der Darstellung (z. B. Zahlen in Karten oder Diagramme) um,
- A3 ... beschreiben ausgewählte naturgeographische Phänomene (z. B. Erdbeben, Hurrikan, Tornado) und erklären deren Ursachen,
... beschreiben an einfachen Beispielen Funktionen von naturgeographischen Faktoren in Räumen (z. B. Bedeutung von Temperatur und Niederschlag für die Vegetation),
... beschreiben einfache naturgeographische Prozesse (z. B. Passatzirkulation),

- ... beschreiben das Zusammenwirken von Geofaktoren und einfache Kreisläufe als System (z. B. Höhenstufen der Vegetation, Ökosystem tropischer Regenwald, Wasserkreislauf),
 - ... beschreiben ansatzweise den Ablauf von humangeographischen Prozessen in Räumen (z. B. Erschließung von Siedlungsräumen, Strukturwandel),
 - ... beschreiben ansatzweise vergangene und gegenwärtige humangeographische Strukturen in Räumen (z. B. Besiedlung der USA),
 - ... beschreiben das Zusammenwirken von ausgewählten Faktoren in humangeographischen Systemen (Industrialisierung, Entwicklung von Städten und Siedlungen),
 - ... beschreiben humangeographische Wechselwirkungen zwischen Räumen (z.B. Stadt – Land, Verflechtungen),
- A4 ... beschreiben das funktionale Zusammenwirken der natürlichen und anthropogenen Faktoren bei der Nutzung von Räumen (z. B. Landwirtschaft, Bergbau),
- ... beschreiben Auswirkungen der Nutzung von Räumen (z. B. Rodung, Gewässerbelastung, Erosion, Hochwasser),
 - ... wenden Erkenntnisse auf andere Räume der gleichen Maßstabsebene an und stellen Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede dar (z. B. Umweltprobleme),
- A5 ... vergleichen unter Anleitung Räume unter ausgewählten Gesichtspunkten, das Klima in verschiedenen Regionen der Erde).
- B1 ... beschreiben einfache geographisch relevante Sachverhalte geordnet und unter Verwendung der Fachsprache,
- ... nennen allgemeine Kriterien des Beurteilens (Gegenwart- und Zukunftsbedeutung, Perspektivität),
 - ... wenden geographische Kenntnisse und die o. g. Kriterien an, um ausgewählte geographisch relevante Sachverhalte und Ereignisse (z. B. Hochwasser, Stürme, Erosion, Dürre) ansatzweise zu beurteilen,
- B2 ... beurteilen ansatzweise aus klassischen und modernen Informationsquellen (z. B. Schulbuch, Zeitung, Atlas, Internet) gewonnene Informationen hinsichtlich ihres generellen Erklärungswertes und ihrer Bedeutung für die Fragestellung,
- ... bewerten einfache geographische Sachverhalte aus verschiedenen Wahrnehmungsperspektiven,
- B3 ... beschreiben geographisch relevante Werte und Normen (z. B. Menschenrechte, Naturschutz, Nachhaltigkeit),
- ... bewerten ansatzweise geographisch relevante Sachverhalte und Prozesse (z. B. Rodung von Wäldern, Nutzung durch Landwirtschaft, Fischerei und Industrie, Verkehr) im Hinblick auf diese Normen und Werte,

- V1 ...beschreiben umwelt- und sozialverträgliche Lebens- und Wirtschaftsweisen (z. B. Benutzung von ÖPNV, ökologischer Landbau, Aufforstung),
... nennen schadens- und risikovorbeugende Maßnahmen (z. B. Renaturierung, Windschutzhecken, Boden schonende Landnutzung),
- V2 ... wägen an ausgewählten Fallbeispielen fachliche Aussagen ab und kommen im Unterricht zu einer eigenen begründeten Meinung (z. B. beim Rollenspiel und Gruppenpuzzle),
... zeigen an Fallbeispielen aus ihrem Umfeld Möglichkeiten für eine bessere Qualität der Umwelt auf (z. B. Verkehrsmittelwahl, Müllvermeidung, Kauf von Umweltheften, Patenschaften),
- V3 ... schätzen natur- und sozialräumliche Auswirkungen einzelner ausgewählter Handlungen ab,
... schätzen auf Grundlage unterschiedlicher Raumkonstruktionen Handlungsoptionen ab.

Jahrgang 9

In diesem Jahrgang wird Geographie nur in englischer Sprache unterrichtet.

1. Sozioökonomische, ökologische und naturbedingte Aspekte der geographischen Raumanalyse

Weltwirtschaftliche Verflechtungen und Globalisierung

- I. Deutschland im Vergleich zu Indien, China und Japan
- II. Globalisierung: Leben in einer vernetzten Welt
- III. Welthandelsströme
- IV. Bedeutung des Welthandels für die Entwicklung Chinas und Indiens
- V. *Japan: Aufstieg eines rohstoffarmen Landes zur Wirtschaftsmacht*

Weltbevölkerung und Welternährung

- I. Deutschland im Vergleich zu Afrika, insbes. Tansania, und Indien
- II. Entwicklung der Weltbevölkerung
- III. Tragfähigkeit
- IV. Bevölkerungsprobleme Afrikas
- V. Mangel und Überfluss – Hunger und Bevölkerungswachstum (Indien/Afrika)

Wege in die Zukunft – Agenda 21

(Dieser Themenblock kann auch integriert werden in die Behandlung der ersten beiden Themenblöcke)

- I. Ökosystem Erde in Gefahr
- II. Globale Menschheitsprobleme
- III. Agenda 21
- IV. Nachhaltiges Planen und Wirtschaften

Methoden:

- Beschreibung und Auswertung topographischer und thematischer Karten
- Bildbeschreibung und –auswertung
- Erstellung und Interpretation von Diagrammen und Tabellen
- Auswertung von Sachtexten
- Informationsbeschaffung und –verwertung
- Förderung der Lesekompetenz
- Erarbeitung von Fachbegriffen
- Kartenskizzen, Textproduktion, Mindmap
- Arbeitsergebnisse mit Hilfe moderner Medien präsentieren
- Arbeiten mit Modellen
- Erstellen und auswerten von Klimadiagrammen
- Erstellung und Analyse von naturwissenschaftlichen Experimenten

Jahrgang 10

1. System Erde

Endogene und exogene Prozesse

- I. **Schalenbau der Erde**
- II. **Plattentektonik**
- III. Vulkanismus
- IV. Kreislauf der Gesteine
- V. **Glaziale Kräfte**
- VI. Äolische Kräfte
- VII. Fluviale Kräfte

Geosphären

- I. **Atmosphäre**
- II. Pedosphäre
- III. Exkursion zum Thema Boden

Europa

- I. **Klimazonen**
- II. Klimawandel -Ursachen und Folgen

Methoden:

- Beschreibung und Auswertung topographischer und thematischer Karten
- Bildbeschreibung und -auswertung
- Erstellung und Interpretation von Diagrammen und Tabellen
- Auswertung von Sachtexten
- Informationsbeschaffung und -verwertung
- Förderung der Lesekompetenz
- Erarbeitung von Fachbegriffen
- Kartenskizzen, Textproduktion, Mindmap
- Arbeitsergebnisse mit Hilfe moderner Medien präsentieren
- Arbeiten mit Modellen
- Arbeiten mit Lernsoftware
- Präsentieren von Rechercheergebnissen
- Denken in Systemen
- Erstellen und auswerten von Klimadiagrammen
- Erstellung und Analyse von naturwissenschaftlichen Experimenten

Am Ende des Jahrgangs 10 haben die Schüler folgende Kompetenzen erworben:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- O1 ... nutzen auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein fundiertes Orientierungswissen (z. B. Namen und Lage der wirtschaftlich/politisch wichtigen Staaten aller Kontinente, einer Auswahl von Megacitys sowie der wirtschaftlich bedeutsamen Ströme aller Kontinente),
- ...kennen komplexere räumliche Orientierungsraster und Ordnungssysteme (z. B. Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes, Freihandelszonen, Kernräume/Peripherien der Weltwirtschaft),
- ... erläutern Zusammenhänge und Brüche zwischen persönlichen und kollektiven räumlichen Vorstellungen und Wahrnehmungen,
- O2 ... beschreiben die Lage eines Ortes in Beziehung zu weiteren geographischen Bezugseinheiten und Ordnungssystemen (z. B. Klima- und Vegetationszonen; Industrie- und Entwicklungsländern),
- O3 ... werten topografische, physische, thematische und andere alltagsübliche Karten unter einer zielführenden Fragestellung aus,
- ... beschreiben Manipulationsmöglichkeiten kartografischer Darstellungen (z. B. durch Farbwahl, Akzentuierung),
- ... fertigen Karten mit Legende an,
- ... führen aufgabengeleitet Kartierungen zu verschiedenen Themenbereichen der Geographie (z. B. Funktionskartierung, Nutzungskartierung etc.) durch,
- O5 ... erläutern anhand von kognitiven Karten/ mental maps, dass Räume stets selektiv und subjektiv wahrgenommen werden (z. B. Vergleich der mental maps von Personen unterschiedlicher Kulturen der Welt).
- A1 ... arbeiten aufgaben- bzw. projektgeleitet mit geographisch relevanten Informationsquellen, sowohl klassischen (z. B. Fachbücher, Gelände) als auch technikgestützten (z. B. Internet, DVDs),
- ... stellen selbstständig geographisch relevante Fragen, formulieren dazu Hypothesen und beschreiben den Weg der Erkenntnisgewinnung,
- ... erläutern die unterschiedlichen Wahrnehmungen der Akteure in einem ausgewählten geographischen Problembereich,
- ... erläutern an Beispielen die Konstruktion von Räumen durch Medien, Kommunikation und alltägliches Handeln,
- A2 ... wählen problem-, sach- und zielgemäß Daten aus Informationsquellen (z. B. Karten, Texten, Bildern, Tabellen, Diagrammen) aus,
- ... gewinnen problem-, sach- und zielgemäß Informationen im Gelände (z. B. Beobachten, Kartieren, Messen, Zählen, Befragen),

- ... verknüpfen und präsentieren zielgerichtet die gewonnenen Informationen mit anderen geographisch relevanten Informationen
- A3 ... nennen die natürlichen Sphären des Systems Erde (Atmosphäre, Biosphäre, Hydro-sphäre, Lithosphäre, Pedosphäre) und erläutern bestehende Wechselwirkungen,
- ... beschreiben und erklären naturgeographische Phänomene (z. B. Vulkane, Erdbeben) und erläutern vergangene, gegenwärtige und zu erwartende naturgeographische Strukturen in Räumen (z. B. Lageveränderungen der geotektonischen Platten, Gletscherveränderungen, Meeresspiegelanstieg),
- ... erläutern Funktionen von naturgeographischen Faktoren in Räumen (z. B. Bedeutung des Klimas für die Vegetation, Bedeutung des Gesteins für die Bodenbildung)
- ... erläutern relevante naturgeographische Prozesse (z. B. Verwitterung, Gebirgsbildung)
- ... erläutern das Zusammenwirken von Geofaktoren und Stoffkreisläufen als System (z. B. Meeresströmung und Klima, Wasserkreislauf, Kohlenstoffkreislauf),
- ... beschreiben und erklären den Ablauf von humangeographischen Prozessen in Räumen (z. B. Verstädterung, Globalisierung),
- ... beschreiben und erklären vergangene und gegenwärtige humangeographische Raumstrukturen und kennen Vorhersagen zu künftigen Strukturen (z. B. Bevölkerungsverteilung, politische Gliederung, wirtschaftliche Raumstrukturen),
- ... erläutern das Zusammenwirken von Faktoren in humangeographischen Systemen (z. B. Bevölkerungsentwicklung, Welthandel, Mega-städte) sowie die realen Folgen sozialer und politischer Raumkonstruktionen (z. B. Migration, Tourismus, Kriege, Armut, Hunger),
- ... erläutern humangeographische Wechselwirkungen zwischen Räumen (z.B. Stadt – Land, Entwicklungsländer – Industrieländer),
- A4 ... beschreiben und analysieren das funktionale und systemische Zusammenwirken der natürlichen und anthropogenen Faktoren bei der Nutzung und Gestaltung von Räumen (z. B. Standortwahl von Betrieben, Tourismus, Energiegewinnung, Verkehrsnetze, Stadtökologie),
- ... erläutern systemisch an ausgewählten Fallbeispielen Auswirkungen der Nutzung und Gestaltung von Räumen (z. B. Desertifikation, Migration, Ressourcenkonflikte, Meeresverschmutzung, Treibhauseffekt, Klimawandel, Bodenversiegelung),
- ... wenden Erkenntnisse auf andere Räume der gleichen und unterschiedlichen Maßstabsebene an und stellen Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede dar (z. B. globale Umweltprobleme, Globalisierung, Tragfähigkeit und nachhaltige Entwicklung),

- A5 ... kennzeichnen Räume nach bestimmten Merkmalen und grenzen diese vergleichend gegeneinander ab (z. B. Entwicklungs-/Schwellenländer – Industrieländer, HDI-Ranking, Verdichtungsräume – Peripherie, verschiedene Landschaftszonen).
- B1 ... erläutern geographisch relevante Sachverhalte und Darstellungen (z. B. in Text, Bild, Grafik) geordnet und unter sicherer Verwendung der Fachsprache,
... unterscheiden bei geographisch relevanten Aussagen zwischen Tatsachenfeststellungen und Bewertungen,
... nennen fachbezogene und allgemeine Kriterien des Beurteilens (wie z. B. ökologische, ökonomische, soziale Adäquanz, Gegenwarts- und Zukunftsbedeutung, Perspektivität)
... wenden geographische Kenntnisse und die o. g. Kriterien an, um ausgewählte geographisch relevante Sachverhalte, Ereignisse, Probleme und Risiken (z. B. Armut, Hunger, Migration, Entwicklungshilfe, Flächennutzungskonflikte, Ressourcenkonflikte, Konflikte beim Zusammentreffen von Kulturen, Bürgerkriege, Umweltbelastungen) zu beurteilen,
- B2 ... beurteilen aus klassischen und modernen Informationsquellen (z. B. Schul- u. Fachbuch, Zeitung, Atlas, Internet) sowie aus eigener Geländearbeit gewonnene Informationen hinsichtlich ihres generellen Erklärungswertes und ihrer Bedeutung für die Fragestellung,
... beurteilen geographische Sachverhalte aus verschiedenen Wahrnehmungs- und Handlungsperspektiven,
... beurteilen die Kommunikation über Räume hinsichtlich der Rahmenbedingungen und der dahinterstehenden Interessen (z. B. touristische Anlagen in Reiseprospekten),
- B3 ... erläutern geographisch relevante Werte und Normen (z. B. Menschenrechte, Naturschutz, Nachhaltigkeit),
... bewerten geographisch relevante Sachverhalte und Prozesse (z. B. Flussregulierung, Rohstoffabbau, Tourismus, Entwicklungshilfe, Nutzung verschiedener Energiequellen) im Hinblick auf diese Normen und Werte,
- B4 ... nehmen zu ausgewählten geographischen Aussagen hinsichtlich ihrer gesellschaftlichen Bedeutung (z. B. Vorhersage von Geo- und Umweltrisiken, Folgen des Klimawandels) Stellung.
- V1 ... erläutern mögliche ökologisch, sozial und ökonomisch sinnvolle Maßnahmen zur Entwicklung und zum Schutz von Räumen (z. B. Agenda 21, Fair Trade, regenerative Energien),
... erläutern schadens- und risikovorbeugende Maßnahmen (z. B. Tsunami-Warnsysteme, Entsiegelung, Einsatz alternativer Energiequellen),
- V2 ... wägen an ausgewählten Fallbeispielen fachliche Aussagen und Bewertungen ab und kommen durch unterrichtliche und

außerunterrichtliche Aktivitäten (z. B. Befragung, Messungen ...) zu einer eigenen begründeten Meinung, die z. B. in Form von Szenarien dargelegt wird,

... zeigen an Fallbeispielen Möglichkeiten für eine bessere Qualität der Umwelt, eine nachhaltige Entwicklung, eine interkulturelle Verständigung und ein friedliches Zusammenleben in der Einen Welt auf (z. B. Kauf von Fair-Trade- und Ökoprodukten),

V3 ... schätzen natur- und sozialräumliche Auswirkungen einzelner ausgewählter Handlungen begründet ab und bewerten einzelne potenzielle oder tatsächliche Handlungen,

... erläutern angesichts divergierender raumkonstruktivistischer Deutungen Handlungsmöglichkeiten und entwickeln eine begründete eigene Position.